

AMS

Arbeitskreis Militär und
Sozialwissenschaften

Newsletter

03/2002

IMPRESSUM

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint viermal jährlich. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Für den Inhalt der vorliegenden Ausgabe sind verantwortlich:

Dr. Paul Klein, c/o Prötzeler Chaussee 20
15344 Strausberg
Tel.: (03341) 58-1810

Dr. Gerhard Kümmel c/o Prötzeler Chaussee 20
15344 Strausberg
Tel.: (03341) 58-1837

Beitragszahlung € 20,45 an:

AMS/Brecht, Sparda-Bank Köln, BLZ 370 605 90, Konto Nr.: 774365
Rückfragen an R. Brecht, Streitkräfteamt Bonn, Tel.: 0228/12-2663

Neumitglieder:

Dr. F. Peter Wagner	Institut für Politikwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen, Karl-Glöckner-Straße 21e, 35394 Gießen
Dr. Hermann Jung	Hasengasse 19/41, A 1140 Wien
Dr. Nina Leonhard	Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr, Prötzeler Chaussee 20, 15344 Strausberg
Daniel Langer	Universität der Bundeswehr München, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85577 Neubiberg

Adressenänderungen:

Manfred Scholl	jetzt: Panzerbataillon 154 – S4 Offizier, Wäller Kaserne, 56457 Westerbург
Rainer Senger	jetzt: Akademie der Bundeswehr, Prötzeler Chaussee 20, 15344 Strausberg
Horst Scheffler	jetzt: Militärgeschichtliches Forschungsamt, Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam
Christophe Pajon	jetzt: 9, rue Cantegril, F 31000 Toulouse
Dr. Rolf Zimmermann	jetzt: Seestraße 79b, 15366 Hönow

Mitgliedschaft beendet:

Dr. Bernhard Moltmann

Mitteilungen des Vorstandes

Jahrestagung

Unsere **AMS-Jahrestagung** rückt nun immer näher. Wie bereits angekündigt, wird sie am ersten November-Wochenende (**1.-3. November 2002**) in **Bielefeld** stattfinden. Näheres zur Tagung (Programm, Anmeldung, Kosten etc.) finden Sie in diesem Newsletter. Wir hoffen, Ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt zu haben und würden uns freuen, Sie in großer Zahl in Bielefeld begrüßen zu können.

Publikationen

In den **Versand** gegangen ist der Band „Europas Armeen im Umbruch“ (hrsg. von Karl Haltiner und Paul Klein).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass diejenigen, die die Mitgliedsbeiträge in den letzten drei Jahren nicht entrichtet haben, den Band nicht zugeschickt bekommen, dies jedoch bei Begleichung der Beiträge umgehend nachgeholt wird.

Die **Dokumentation** der Beiträge der Jahrestagung 2001 („Europäische Streitkräfte in der Postmoderne“, hrsg. von Sabine Collmer und Gerhard Kümmel) ist mittlerweile abgeschlossen und wurde dem Verlag zugeleitet. Wir hoffen, dass der Band zu unserer diesjährigen Jahrestagung vorliegen wird.

Soeben erschienen ist in unserer AMS-Reihe der Band „Security Sector Reform and Democracy in Transitional Societies“ (hrsg. von Hans Born, Marina Caparini und Philipp Fluri). Diesen Sammelband können wir unseren Mitgliedern zur Hälfte des Verkaufspreises und damit zu dem günstigen Preis von **13,- €** anbieten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorstand.

Nochmals ein Hinweis darauf, dass in der AMS-Reihe vor kurzem ein Band mit Beiträgen von Sabine Collmer, Elisabeth Kernic, Franz Kernic und Ute Schulz und herausgegeben von Werner W. Ernst und Franz Kernic erschienen ist („Öffentliche Meinung und europäische Sicherheitspolitik. Österreichs Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Umbruch“). Diesen Band können wir unseren Mitgliedern zur Hälfte des Verkaufspreises und damit zu dem attraktiven Preis von **11,- €** anbieten. Bei Interesse wenden Sie sich wiederum bitte an den Vorstand.

Viel Freude beim Lesen dieses Newsletters wünscht für den Vorstand

Gerhard Kümmel

Programm der Jahrestagung 2002 des AMS

Asymmetrische Konflikte und Terrorismusbekämpfung:

Prototypen zukünftiger Kriege?

01. – 03. November 2002 in Bielefeld (Haus Neuland)

Freitag, 01.11.2002

bis 17.30 Uhr	Anreise	
19.00 – 19.15 Uhr	Begrüßung und Einführung in die Thematik	Gerhard Kümmel
19.15 – 21.00 Uhr	Der 11. September und seine Folgen für die Entwicklung der Weltgesellschaft	Rudolf Stichweh

Samstag, 02.11.2002

09.00 – 10.30 Uhr	Chamäleon Krieg – Veränderungen des Kriegsbildes im Zeichen von asymmetrischen Konflikten und Terrorismus	Gerhard Kümmel
11.00 – 12.30 Uhr	Jenseits von Clausewitz - Friedenssicherung, Krisenmanagement und Kriegsführung im 21. Jahrhundert	Heinz Kluss
14.30 – 16.00 Uhr	Ist die NATO der Herausforderung asymmetrischer Konflikte gewachsen?	Olaf Theiler
16.30 – 18.00 Uhr	Enduring Freedom versus Gerechter Friede – Lästige Betrachtungen zum Krieg gegen den Terror	Jürgen Rose
19.00 – 21.00 Uhr	AMS-Mitgliederversammlung	

Sonntag, 03.11.2002

09.00 – 10.15 Uhr	Der Partisan, der Rebell, der Terrorist, der Selbstmordattentäter - Zur Abgrenzung verschiedener Kämpfer-Figuren	NN
10.30 – 11.45 Uhr	Der 11. September - Zwischen Angst und Verantwortung - Zur Motivlage der Täter	Ulrike Beckmann
13.00 Uhr	Abschlussdiskussion	
	Tagungsende	

Die Tagungsadresse lautet:

Haus Neuland
Senner Hellweg 493
33689 Bielefeld (Sennestadt)
Telefon: (05205) 9126-0
Fax: (05205) 9126-99
E-Mail: info@haus-neuland.de
Internet: www.haus-neuland.de

Die Kosten für Verpflegung und Unterbringung für die gesamte Tagung richten sich nach der Zahl der Teilnehmer:

- Die Kosten belaufen sich auf **85,- Euro** pro Person. Ab 35 Teilnehmern reduzieren sie sich auf **75,- Euro** pro Person.
- Der Einzelzimmerzuschlag beträgt **15,- Euro**.
- Als kleinen Zuschuss zu den Referentenkosten erheben wir zusätzlich eine Tagungsgebühr von **10,- Euro**.

Verbindliche Anmeldungen werden mit beigefügtem Anmeldeformular erbeten bis zum **28. Oktober 2002**.

Dr. Gerhard Kümmel (AMS)
c/o Sozialwissenschaftliches Institut
der Bundeswehr (SOWI)
Postfach 11 42
15331 Strausberg

Oder: per Fax an
03341-58-1802

**Anmeldung zur Jahrestagung 2002 des AMS in Bielefeld
01. – 03. November 2002**

Ich nehme an der Jahrestagung teil und wünsche
Unterkunft und Verpflegung

Ich nehme an der Jahrestagung einschließlich der
Hauptmahlzeiten (Mittag, Abendessen) teil, be-
nötige aber keine Unterkunft

Ich nehme an der Jahrestagung teil, benötige
aber weder Unterkunft noch Verpflegung

Tagungsbeitrag: mit Unterkunft und Ver- 75,- bzw. 85,- Euro
pflegung

ohne Unterkunft aber mit Preis war noch nicht in
Teilnahme am Mittag- Erfahrung zu bringen
und Abendessen

Ich wünsche Unterbringung im

Einzelzimmer

Doppelzimmer
zusammen mit:

Ich bin Vegetarier/in.

Name, Vorname, Anschrift

Mitgliederversammlung des AMS

Der AMS lädt zu einer Mitgliederversammlung im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung in Bielefeld ein. Die Versammlung findet statt am Samstag, den 2. November 2002, von 19:00 bis 21:00 Uhr im Haus Neuland in Bielefeld.

Tagesordnung

- (1) Eröffnung der Mitgliederversammlung
- (2) Tagesordnung: Billigung / Änderung
- (3) Bericht des Vorstandes
Mitgliederentwicklung
Tätigkeiten
- (4) Kassenbericht
- (5) Anpassung des Mitgliedsbeitrages
- (6) Planung 2002/2003
- (7) Verschiedenes

News

In der Reihe „Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehre“ der Führungsakademie der Bundeswehr ist erschienen: Nr. 1/2000 Christian Millotat: Auftragstaktik, das oberste Führungsprinzip im Heer der Bundeswehr. Ihre Entwicklung und Darstellung in deutschen militärischen Führungsgrundlagen.

B 27-28/2002 von „Aus Politik und Zeitgeschichte ist der Rolle der Vereinten Nationen gewidmet. Unter anderen schreiben dort die AMS-Mitglieder Sven Gareis über „Der Wandel der Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen“ und Johannes Varwick (zus. mit Wilhelm Knelangen) über „Die Rolle der Vereinten Nationen in der internationalen Politik“.

- In der Reihe „Arbeitsberichte des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr“ haben als Nr. 1/2002 Heinz J. Ebenrett, Dieter Hansen und Klaus J. Puzicha eine Arbeit unter dem Titel „ ‚Brain drain‘ in deutschen Regionen: Effekte von Arbeitslosigkeit und innerdeutscher Migration“ vorgelegt. Vor dem Hintergrund der PISA-Studie ist die Lektüre der Arbeit äußerst lohnenswert, weisen doch die Intelligenzquotienten von 248.727 wehrpflichtigen jungen Männern des Untersuchungsjahres 1998 eine hohe lineare Abhängigkeit von der Arbeitslosenquote in den Regionen und nachgeordnet auch von der Binnenwanderung auf.

Bei der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung wurde die Reihe HSFK-Report mit folgenden Heften fortgesetzt:

Nr. 4/2002 Matthias Dembinski: Unilateralismus versus Multilateralismus. Die USA und das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und Internationaler Organisation.

Nr. 5/2002 Cordelia Koch: Freiheitsbeschränkungen in Raten ? Biometrische Merkmale und Terrorismusbekämpfung.

Nr. 6/2002 Jonas Wolff. Der US-Dollar als Rettungsanker? Ambivalenzen einer Krisenstrategie am Beispiel Ecuadors.

Nr. 7/2002 Christian Büttner: Von der Realität überholt? Mediale Gewalt und Jugendschutz in gesellschaftlicher Verantwortung.

- Bei der Stiftung Wissenschaft und Politik, Ludwigkirchplatz 3-4, 10719 Berlin sind in der Reihe SWP-Studien im Juni und Juli 2002 erschienen:

S 21 Klaus Arnhold: Der Vertrag über den offenen Himmel

S 23 Peter Rudolf: „Präventivkrieg“ als Ausweg? Die USA und der Irak

S 25 Martin Malek: Sicherheitspolitische Probleme der Ukraine.

- Dem IAP-Dienst 7/02, S. 9 entnehmen wie folgende Meldung: „...mit Schmiergeld läßt sich in Russland die Wehrpflicht umgehen. Nach Schätzungen des Wirtschaftsmagazins *Kommersant Dengi* werden für Zurückstellungen, Untauglichkeitsbescheinigungen oder heimatnahe Verwendungen jährlich ca. 700 Millionen Dollar Schmiergeld bezahlt, das sich Offiziere, Militärbeamte und Militärärzte einstecken. In den Großstädten haben ca. 80 Prozent aller Wehrpflichtigen für ihre Rückstellung bezahlt, meinte *Michael Semjonow*, Rektor der humanistischen Universität St. Petersburg, der sich für die Rechte von Wehrpflichtigen einsetzt. Inzwischen gibt es allgemein bekannte Preislisten für solche ‚Gefälligkeiten‘. Ein Abteilungsleiter eines Kreiswehrrersatzamtes fordert 1000 Dollar, der Be-

hördenleiter verlangt 3000 Dollar. Auch im Internet bieten Firmen nach der Devise ‚Für immer Ruhe vor der Armee‘ ihre Dienste an.“.

Beim Centre d'études en sciences sociales de la défense in Paris sind in der Reihe „Les documents du C2SD folgende Hefte neu erschienen:

No. 39 Fabrice Hamelin: Les potentialités de développement des activités de l'Institut des Hautes Etudes de Defense Nationale: Enquête auprès des acteurs locaux.

No. 40 André Sauvage, Thierry Nogues, Stéphane Chevrier: Armée et sécurité intérieure: Perception des acteurs institutionnels civils et militaires.

No. 44 Nicole Fouilleul: Entre professionnalité traditionnelle et professionnalisation en cours: La cohésion dans les Troupes de Marine.

Die Zeitschrift des C2SD „Les Champs de Mars“ wurde mit der No. 11 fortgesetzt. Unter dem Titel „La nouvelle armée: panorama des connaissances“ enthält sie die Referate, die anlässlich des zweiten Seminars „Sciences sociales et défense“ im Frühjahr 2002 gehalten wurden.

Beim IAP-Dienst, Paul-Kemp-Str. 3, 53173 Bonn sind folgende Sonderhefte erschienen: Forsteneicher, Günter F.C.: Friedlose Welt. Bewaffnete Konflikte und das Ringen um Frieden und Konfliktlösung.

Forsteneicher, Günter F.C.: Neue Formen der Bedrohung der internationalen Sicherheit. Terrorismus – Proliferation – Organisierte Kriminalität – Migration.

Folgt man den Ergebnissen der letzten Sinus-Jugendumfrage vom Mai 2002 so sprechen sich 46 Prozent der Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht aus. 50 Prozent sind für die Einführung einer Berufsarmee. 38 Prozent sehen den Wehrdienst und den Zivildienst für gleich wichtig an. 37 Prozent sehen den Zivildienst, 24 Prozent den Wehrdienst als wichtiger. Eine allgemeine Dienstpflicht auch für Frauen lehnen 76 Prozent der jungen Frauen und 58 der jungen Männer ab.

Am George C. Marshall Center in Garmisch-Partenkirchen, Gernackerstr. 2 wurde die Reihe der Marshall Center Papers mit der No. 4 fortgesetzt:

Peter van Ham, Richard L. Kugler: Western Unity and the Transatlantic Security Challenge.

Aus der Schweiz hat uns Karl Haltiner zwei Nachrichten zukommen lassen, die wir im folgenden gerne im Wortlaut wiedergeben:

Die beiden Vereine CHANCE SCHWEIZ und Schweizer Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften (SAMS) haben Ende Oktober 2001 beschlossen zu fusionieren. Unter dem Namen „CHANCE SCHWEIZ – Arbeitskreis für Sicherheitsfragen“ will sich der neue Verein für die Erhaltung und Förderung der äußeren und inneren Sicherheit des Landes in einer sich wandelnden Welt und für die Zukunftschancen der Schweiz einsetzen. Dabei widmet er sich vertieften sicherheitspolitischen Analysen, pflegt den differenzierten Informationsaustausch und betreibt zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Präsident ist der Aargauer Historiker Dieter Wicki, Vizepräsident der Militärsoziologe Karl Haltiner. Kontaktadresse: „Chance Schweiz - Arbeitskreis für Sicherheitsfragen“, Postfach, CH 5004 Aarau, Tel.++41(0)627764512, Fax: ++41(0)627764513, E-Mail: ruth.waechter@chanceschweiz.ch. Seit 1877 werden an der Eidgenössischen Techni-

schen Hochschule ETH in Zürich militärwissenschaftliche Vorlesungen gehalten. Die Abteilung für Militärwissenschaften der ETH wurde im Verlaufe der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Ort, wo Schweizer Instruktionsoffiziere, die hauptamtlichen Ausbilder der Milizoffiziere, ihren Schliff in mehrmonatigen Kursen erhielten. Im Zuge einer Strukturreform anfangs der neunziger Jahre entstand die sogenannte Militärische Führungsschule (MFS) an der ETHZ als Trägerin eines dreijährigen, fachhochschulartigen Studiums für am Offizierberuf interessierte junge Milizkaderleute und eines einjährigen Lehrgangs für solche mit einem zivilen Hochschulabschluss. Seither gilt die Arbeitsteilung, wonach die ETH angehenden Berufsoffizieren den allgemeinbildenden, primär sozial- und geisteswissenschaftlichen Lehrbereich betreut, die MFS den militärfachlichen und militärwissenschaftlichen Stoff vermittelt. Die zivilen Dozenten der MFS erfüllen überwiegend auch Lehraufträge an der ETH. Ab Herbst 2002 wird nun erstmals ein dreijähriges „Bachelor-Studium für Berufsoffiziere“ mit internationaler akademischer Anerkennung angeboten. Gleichzeitig wurde per 1. Juni 2002 die MFS offiziell in den Status einer „Militärakademie an der ETH Zürich“ gehoben. Ihr obliegt die Verantwortung für die Ausbildung der Berufsoffiziere in der Schweiz und für militärwissenschaftliche Lehre und Forschung. Die Aufwertung der Militärischen Führungsschule zur Militärakademie (Milak ETHZ) erklärt sich nicht zuletzt mit dem geplanten quantitativen Ausbau der Zahl der Berufsoffiziere in der Schweiz im Zuge der bevorstehenden Reform „Armee XXI“ und der intensivierten internationalen Kooperation bei der Ausbildung der militärischen Kaderpersonals.

- Im Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld findet vom 13. – 15. November 2002 eine internationale Konferenz zum Thema „Abwertung, Ausgrenzung und Gewalt. Analysen über die Gefährdung einer humanen Republik“ statt. Nähere Auskünfte zum Programm und den Teilnahmemodalitäten gibt es beim Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld, Postfach 100131, 33501 Bielefeld.
- In der Reihe Innere Führung der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung beim Nomos-Verlag haben Werner Hoyer und Gerd F. Kaldrack als Nr. 16 einen Sammelband zu „Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP)“ herausgegeben. In ihm schreiben 35 namhafte Autoren im Rückblick oder zukunftsweisend über den Weg zu integrierten europäischen Streitkräften. Mit der Vision „Die Zukunft heute denken“ wird der Wandel des Sicherheitsbegriffes ebenso analysiert wie historische und gegenwärtige militärische Beispiele der Integration und Multinationalität von Streitkräften. Im Mittelpunkt stehen aber Grundlagen und Perspektiven der GASP und der ESVP.
- Nach einer vom Institut für Personal- und Organisationsforschung an der Universität der Bundeswehr München veröffentlichten „Karriereanalyse 2001“ sind 82,9 Prozent der Offiziere auf Zeit mit einem abgeschlossenen Studium heute im Zivilleben in einer Führungsposition tätig. Sie erhielten zum Zeitpunkt der Befragung ein durchschnittliches Jahresgehalt von 83431 Euro und waren Vorgesetzte von durchschnittlich sechs Mitarbeitern.
- Verteidigungsminister Struck hat sich dafür entschieden, einen Teil der Privatisierungsprojekte seines Vorgängers aufzugeben. Wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit soll die Versorgung der Bundeswehr mit Munition und mit Verbrauchsgütern nicht an private Un-

ternehmen vergeben werden. Laut FAZ vom 04. September 2002 soll Struck gesagt haben, er sei kein „Privatisierungsfetischist“. Aufgaben, die die Bundeswehr billiger und besser erledigen könne als private Unternehmen, würde sie auch künftig selbst wahrnehmen.

- Wer sich für die sicherheitspolitischen Einstellungen der Schweizer Bevölkerung interessiert, sollte den soeben bei der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik und Konfliktanalysen der ETH Zürich und Militärakademie an der ETH Zürich erschienenen Band „Sicherheit 2002“ zur Hand nehmen. Er wurde von K. Haltiner, A. Wenger, J. Bennett und T. Szvircev erarbeitet und enthält nicht nur die Ergebnisse einer einschlägigen Befragung aus dem Jahr 2002 sondern auch zahlreiche Vergleiche zu den vergangenen Jahren
- Am 3. September 2002 unterzeichneten die Länder Griechenland, Polen und die Türkei in Straßburg ein Abkommen, nach dem sie zukünftig Personal in das Hauptquartier des Eurokorps in Straßburg entsenden werden. Ein ähnliches Abkommen soll in naher Zukunft mit Österreich und Finnland geschlossen werden. Großbritannien und die Niederlande sind bereits seit zwei Jahren durch Verbindungsoffiziere im Eurokorps vertreten. Diesem Beispiel schließt sich nun Italien an.
- Beim Zentrum Innere Führung in Koblenz ist der Jahresbericht 2001 erschienen. Er enthält neben den Schwerpunkten der Arbeit und den Publikationen der Mitarbeiter auch Hinweise, an wen man sich bei Fragen zu bestimmten Teilgebieten der Inneren Führung im Bedarfsfall wenden kann.
- Das Centre d'études en sciences sociales de la défense in Paris veranstaltet von Oktober 2002 bis zum Juni 2003 an der Ecole Militaire einen Seminarzyklus mit insgesamt neun Veranstaltungen zum Thema „Le soldat professionnel aujourd'hui: métiers, compétences et mixité“. Die einzelnen Seminare sind jedermann zugänglich. Näheres erfährt man im C2SD bei Françoise Billaud unter Tel. 0033153696985 oder unter der E-Mail-Adresse francoise.billaud@defense.gouv.fr.

Beim Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr ist die Jahresschrift 2002 erschienen. Sie wurde von Gerhard Kümmel herausgegeben und trägt den Titel „Wissenschaft, Politik und Politikberatung. Erkundungen zu einem schwierigen Verhältnis“. Aus verschiedenen Perspektiven äußern sich zu dieser Thematik neben dem Herausgeber Paul Klein, Ines-Jacqueline Werkner, Wilfried Gerhard, Alexander Siedschlag, Achim Schmillen, Heinrich Kreft, Jochen Führer, Norbert Kersting und gemeinsam André Brodocz und Thomas Noetzel. Die Berichtsreihe des Instituts wurde mit der No. 74 fortgesetzt:

André Heikenroth, Wolfgang Frantz, Stefan Spangenberg, Paul Klein: Unteroffizier und ziviler Beruf.

- Verteidigungsminister Struck hat gleich nach der Wahl betont, er wolle in den kommenden Koalitionsverhandlungen mit den Grünen an der Wehrpflicht festhalten. „Er wolle die Grünen ‚mit allem Pragmatismus‘ darauf hinweisen, dass eine Zweidrittelmehrheit für die Grundgesetzänderung zur Abschaffung der Wehrpflicht ohnehin nicht erreichbar sei, sagte er der ‚Neuen Ruhr/Rheinzeitung‘ – ein laues Bekenntnis.“ (FAZ, 26. 09. 02)
- Mit einem ungewöhnlichen Mittel ließ der tschechische Verteidigungsminister die Sicherheit von Munitionsdepots prüfen. Auf seinen Befehl hin brach eine Spezialeinheit der Ar-

mee in mehrere Lager ein und stahl dort Munition. Wie die Prager Zeitung Pravo berichtet, hätten die meisten Wachen überhaupt nicht bemerkt, dass jemand fremdes vor Ort gewesen sei und etwas fehle.

- An den beiden Universitäten der Bundeswehr in Hamburg und München haben insgesamt 1260 Offiziere und Offizieranwärter am 1. Oktober ihr Studium aufgenommen. Auf München entfallen 706, auf Hamburg 554 Studienanfänger. Unter ihnen befinden sich auch 68 junge Frauen, die nach der generellen Öffnung der Bundeswehr für Frauen am 1. Juli 2001 ihre Ausbildung begonnen hatten (aktuell, 30. 09. 2002).

Buchbesprechung

Uwe Hartmann: Carl von Clausewitz and the Making of Modern Strategy. Potsdam, Miles-Verlag 2002, 113 S.

Nachdem sich Uwe Hartmann bereits 1998 mit einer ersten Arbeit über Clausewitz, in deren Mittelpunkt das philosophische Werk des preußischen Reformers stand, an die Öffentlichkeit gewandt hat, legt er nunmehr ein zweites Buch vor, das sich vor allem mit Clausewitz als einem militärischen Strategen und seinen diesbezüglichen Nachwirkungen auf das Europa nach ihm und die heutige Zeit beschäftigt.

Der Autor beginnt seine Arbeit mit einer kurzen Schilderung der Person und des Lebenswerks von Clausewitz. In einem zweiten Teil macht er den Versuch, seinen Einfluss auf das strategische Denken der Vergangenheit in Deutschland, Frankreich und England nachzuzeichnen. Dabei kommt er zu zahlreichen Gemeinsamkeiten, weist aber auch Unterschiede zwischen den drei Ländern nach, die den Primat der Politik berühren, das Verhältnis zwischen Strategie und Taktik zum Gegenstand haben und die vor dem Hintergrund verschiedener philosophischer und empirischer Traditionen zu sehen sind. Die Ursachen für diese Unterschiede sieht er in der verschiedenen geopolitischen Situation der drei Länder, der Veränderung der ausbalancierten Machtbeziehungen zwischen Deutschland, Frankreich und England aber auch in den verschiedenen Erziehungs- und Bildungssystemen in den drei Armeen und insbesondere in der Heranbildung der Offiziere.

In einem dritten Teil seines Buches überträgt Hartmann das Gedankengebäude des preußischen Reformers auf die strategischen Vorstellungen in der Europäischen Union. Hierbei kommt er zu dem Schluss, dass die Vorteile und Probleme, die die wachsende multinationale Zusammenarbeit in Europa heute mit sich bringen, und die Meisterung von Krisensituationen sich durchaus bereits bei Clausewitz prognostiziert finden.

Insgesamt beeindruckt das Buch von Uwe Hartmann durch eine konsequente Gedankenführung, eine klare Sprache in einem leicht verständlichen Englisch und eine breite Kenntnis der wichtigsten französischen und englischen Militärtheoretiker. Nach Meinung des Rezensenten, der allerdings kein Experte in strategischen Fragen ist und nie die höheren Weihen eines Generalstabsoffiziers genossen hat, ist es dem Autor auch gut gelungen, die Zeitlosigkeit der Gedanken von Clausewitz und ihre Anwendbarkeit auf die heutige Situation in der Welt und in Europa zu belegen. Vielleicht sieht dies in den Augen strategischer Experten aber anders aus. Die können sich aber dann mit ihrem Widerspruch gerne zu Wort melden.

Neuerscheinungen

- Agethen, M., Jesse, E., Neubert, E. (Hrsg.): Der missbrauchte Antifaschismus. DDR-Staatsdoktrin und Lebenslüge der deutschen Linken. Freiburg (Herder) 2002.
- Albrecht, U., Becker, J. (Hrsg.): Medien zwischen Krieg und Frieden. Baden-Baden (Nomos) 2002.
- Annen, H.: Förderwirksame Beurteilung. Aktionsforschung in der Schweizer Armee. Frauenfeld, Stuttgart, Wien (Huber) 2000.
- Biermann, R. (Hrsg.): Deutsche Konfliktbewältigung auf dem Balkan. Erfahrungen und Lehren aus dem Einsatz. Baden-Baden (Nomos) 2002.
- Breitenmoser, Ch.: Strategie ohne Außenpolitik. Zur Entwicklung der schweizerischen Sicherheitspolitik im Kalten Krieg. Bern u.a. (P. Lang) 2002.
- Buchbender, O., Arnhold, G.: Kämpfer für die Menschenrechte – Der Kosovo-Konflikt im Spiegel der Friedensethik. Baden-Baden (Nomos) 2002.
- Düringer, H., Scheffler, H. (Hrsg.): Internationale Polizei. Eine Alternative zur militärischen Konfliktbearbeitung. Arnoldshainer Texte, Bd. 118. Arnoldshain (Ev. Akademie) 2002.
- Ehlert, H. (Hrsg.): Armee ohne Zukunft. Das Ende der NVA und die deutsche Einheit – Zeitzeugenberichte und Dokumente. Berlin (Ch. Links) 2002.
- Florian, H. (Ed.): Military Pedagogy – an International Survey. Frankfurt/Main (Lang) 2002.
- Förster, St. (Hrsg.): An der Schwelle zum Totalen Krieg. Paderborn (Schöningh) 2002.
- Frank, H., Hirschmann, K. (Hrsg.): Die weltweite Gefahr. Terrorismus als internationale Herausforderung. Berlin (Berliner Wissenschaftsverlag) 2002.
- Fröhling, H.-G.: Europäische Streitkräfte und Innere Führung, in: Europäische Sicherheit, H. 9/2002, S. 24 – 28.
- Gareis, S. B.: Die Supermacht und das Gericht, in: Europäische Sicherheit, H. 9/2002, S. 9 – 12.
- Géré, F.: Pourquoi les guerres? Un siècle de géopolitique. Paris (Larousse) 2002.
- Gerteiser, K.: Die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union. Frankfurt/M. u.a. (P. Lang) 2002.
- Gieselmann, H.: Der virtuelle Krieg. Hannover (Offizin-Verlag) 2002.
- Hasenclever, A.: Die Macht der Moral in der internationalen Politik. Militärische Interventionen westlicher Staaten in Somalia, Ruanda und Bosnien-Herzegowina. Frankfurt/M. (Campus) 2001.
- Henderson, E.: Democracy and War. The End of an Illusion) Boulder, col. (Rienner) 2002.
- Hertle, H.-H., Jaraus, K. H., Kießmann, Ch. (Hg.): Mauerbau und Mauerfall. Ursachen-Verlauf-Auswirkungen. Berlin (Ch. Links) 2002.
- Jeschonnek, F.: Alliierte in Berlin 1945 – 1994. Ein Handbuch zur Geschichte der militärischen Präsenz der Westmächte. Berlin (Berlin-Verlag Spitz). 2002.
- Kissinger, H.: Die Herausforderung Amerikas – Wehrpolitik im 21. Jahrhundert. Berlin (Propyläen) 2002.
- Kollmer, D. H.: Rüstungsgüterbeschaffung in der Aufbauphase der Bundeswehr. Der Schützenpanzer HS 30 als Fallbeispiel (1953 – 1961). Stuttgart (Franz Steiner) 2002.

- Kowalczyk, J.-S., Wolle, St.: Roter Stern über Deutschland. Sowjetische Truppen in der DDR. Berlin (Ch. Links) 2001.
- Krech, H.: Der zweite Tschetschenien-Krieg (1999 – 2002). Ein Handbuch. Berlin (Dr. Köster) 2002.
- Lange, S.: Der Fahneid. Die Geschichte der Schwurverpflichtung im deutschen Militär. Bremen (Ed. Temmen) 2002.
- Lutz, D. S. (Hrsg.): Friede in Bewährung. Beiträge zur Diskussion des Friedens als Ernstfall. Baden-Baden (Nomos) 2002.
- Marr, R. (Hrsg.): Kadenschmiede Bundeswehr? Vom Offizier zum Manager. Karriereperspektiven von Absolventen der Universitäten der Bundeswehr in Wirtschaft und Verwaltung. Neubiberg (Ed. gfw) 2001.
- Möller, H.: Geheime Waffenlieferungen der DDR im ersten Golfkrieg an Iran und Irak 1980 – 1988. Berlin (Dr. Köster) 2002.
- Mutz, R. (Hrsg.): Krisenprävention als politische Querschnittsaufgabe. Institutionelle und instrumentelle Ansatzpunkte für die Bundesrepublik Deutschland. Baden-Baden (Nomos) 2002.
- Naumann, K.: Frieden, der noch nicht erfüllte Auftrag. Hamburg (Mittler) 2002.
- Neubert, E.: Ein politischer Zweikampf in Deutschland. Die CDU im Visier der Stasi. Freiburg. (Herder) 2002.
- Rashid, A.: Heiliger Krieg am Hindukusch. München (Droemer/Knauer) 2002.
- Rau, J.: Der Dagestan-Konflikt und die Terroranschläge in Moskau 1999. Berlin (Dr. Köster) 2002.
- Reiter, E. (Hrsg.): Europas ferne Streitmacht. Chancen und Schwierigkeiten der Europäischen Union beim Aufbau der ESVP. Hamburg (Mittler) 2002.
- Rötzer, F. (Hrsg.): Medien, Terror, Krieg. Hannover (H. Heise) 2002.
- Seiler, St.: Führungsverantwortung. Eine empirische Untersuchung zum Berufsethos von Führungskräften am Beispiel von Schweizer Berufsoffizieren. Bern u.a. (Lang) 2002.
- Volkmann, H.-E.: Der öffentliche Umgang mit den Verbrechen der Wehrmacht: „Vergessen prägt unser Dasein“, in: Militärgeschichte, H. 2/2002, S. 5 – 11.
- Wette, W.: Retter in Uniform. Handlungsspielräume im Vernichtungskrieg der Wehrmacht. Frankfurt/M. (Fischer) 2002.
- Wellhausen, M.: Humanitäre Intervention. Probleme der Anerkennung des Rechtsinstituts unter besonderer Berücksichtigung des Kosovo-Konflikts. Baden-Baden (Nomos) 2002.